

# QVH Qualitätsbrief

Oktober 2014

## AKTUELL – Kurz notiert

### Externe Berater für Hilfsmittel zulässig?

Krankenkassen dürfen in begründeten Einzelfällen externe Hilfsmittelberater beauftragen, schreibt die Bundesregierung in ihrer Antwort (18/2549) auf eine Kleine Anfrage (18/2438) der Fraktion Die Linke. Weiter heißt es, die Aufsichtsbehörden von Bund und Ländern hätten 2011 in einem Arbeitspapier festgelegt, dass die „Einschaltung externer Hilfsmittelberater unter bestimmten Voraussetzungen im Einzelfall im Rahmen einer Interessenabwägung als zulässig angesehen“ werde.

Angesichts unterschiedlicher Rechtsauffassungen auf diesem Gebiet werde derzeit ein möglicher Handlungsbedarf geprüft, schreibt die Regierung weiter. Dabei gehe es auch um die Frage, „ob und wie weit eine datenschutzrechtliche Begleitregelung erforderlich wäre“. Datenschützer hatten das geltende Verfahren kritisiert.

Diverse Verbände und Gemeinschaften der Leistungserbringer vertreten die Auffassung, dass der Einsatz von Hilfsmittelberatern nicht zulässig ist und bleiben weiter aktiv.

Möchten Sie noch aktueller über Neuigkeiten beim QVH informiert werden?

► Tragen Sie sich auch in unseren Presseverteiler ein: <http://www.qvh.de/presse.html>.

## Heil- und Hilfsmittelreport 2014 erschienen

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Heil- und Hilfsmittelreportes macht der Barmer GEK Vorstandsvize auf teilweise sehr hohe Steigerungsraten bei den Heil- und Hilfsmitteln aufmerksam. Bei den Hilfsmitteln waren die Ausgaben im ersten Halbjahr 2014 bei allen Kassen um 9,5 Prozent und bei der Barmer GEK sogar um 10,8 Prozent nach oben geschneilt. "Obwohl in einer älter werdenden Gesellschaft der Bedarf an einer qualifizierten Heil- und Hilfsmittelversorgung zunimmt, müssen wir die Preis- und Mengenentwicklung im Auge behalten. In dem extrem unübersichtlichen Markt der Medizinprodukte brauchen wir vor allem eine Nutzenbewertung", verdeutlichte Schlenker.

Studienautor Prof. Dr. Gerd Glaeske vom Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen verwies auf den langjährigen Trend steigender Ausgaben bei Heil- und Hilfsmitteln. Zudem gebe es neben der Nutzen- und Kosten-Nutzen-Bewertung, so der Bremer Versorgungsforscher, begleitende Möglichkeiten, die Qualität und Transparenz der Hilfsmittelversorgung in Deutschland zu verbessern. Dazu gehörten höhere qualitative Anforderungen an Hilfsmittel und Medizinprodukte oder eine andere Funktion des jetzigen Hilfsmittelverzeichnisses. Es könne zum Beispiel nur solche Produkte führen, die einem hohen Stand der Technik entsprächen und Studien zum Patientennutzen vorweisen könnten. Mehr dazu erfahren Sie auf dem Qualitätsforum 2014.

## Termine

Für folgende Seminare können Sie sich gern anmelden:

- Kundengespräche professionell und erfolgreich führen, 04. November 2014
- Hilfsmittelversorgung für Krankenkassen – zeitnah, sachgerecht und wirtschaftlich gestalten, 13. Nov 2014
- Schulung Medizinprodukteberater nach § 31 MPG, 25. November 2014

Die Mitgliederversammlung und das **3. Qualitätsforum** finden am 20.11.2014, wieder im Science Center Berlin, statt. Als Referenten konnten Prof. Rebscher (DAK Gesundheit), Prof. Glaeske (Bremen), Dr. Verspohl (VdK), Patrick Kolb (FMP) und Dr. Roy Kühne (MdB) gewonnen werden.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Ihre Anmeldung können Sie uns gern per E-Mail zu kommen lassen. Die Programminformationen finden Sie auf unserer Website.

Bitte informieren Sie sich unter [www.qvh.de](http://www.qvh.de). Dort finden Sie auch sämtliche Informationen zu den Inhalten der Seminare und den Anmeldeformalitäten.

### Ihr Ansprechpartner:

Jörn Mohaupt (Leiter der Geschäftsstelle), +49 (0)30 41 40 21-70, [info@qvh.de](mailto:info@qvh.de)

Qualitätsverbund Hilfsmittel e.V., Werderscher Markt 15, D-10117 Berlin, [www.qvh.de](http://www.qvh.de)